

Wer braucht gefälligst Satire?

Der Deutsche Einheit(z)-Textdienst ist ein Satire-Rundbrief mit Monologen, Dialogen und Sachtexten zu aktuellen Themen. Er erscheint monatlich als Artikel-Service für interessierte Verlage und Redaktionen von Zeitungen und Politischen Magazinen. Abdrucke sind grundsätzlich honorarpflichtig, bei Alternativ-Presse und Kleinzeitungen kostenfrei. 1 Belegexemplar erwünscht.



E-Mail: einheiztext@t-online.de

Inhalt: Scheuer-Brief: Freie Fahrt für freie Raser

2/21

Seite 1 - Neues zur Rente

Seite 1 - Rüstungsexporte

Seite 1 - Rechte

Seite 2 - Unwort

Seite 2 – Freie Fahrt für freie Raser

Seite 3 - Parlamentsnachrichten

Seite 3 – Neues zur Grundrente

Seite 3 - Unsoziales

Seite 3 – Corona-News

Seite 3 – Homeoffice in der Schweiz

Seite 4 – Neues von Alexa

Seite 4 - Lockdown

Seite 4 - Chancengleichheit

Seite 4 – Ansteckungsgefahr für den Euro

Seite 5 - Rassismus

Seite 5 – Mitteilung zum Verdachtsfall

Seite 6 – Nachruf auf den deutschen Wald

Seite 6 – Racial Profiling

Seite 6 – Nach dem Präsidentenwechsel

Seite 7 - Großspenden

Seite 7 – Reklamation wegen „Lotte“

Seite 8 – Spa0 mit der elektronischen Patientenakte

Neues zur Rente

Spätestens dann, wenn das Flaschenpfand einmal höher steigt als die Rente, wird der Pfandflaschenautomat zur obersten Rentenauszahlungsstelle.

Rüstungsexporte

Wie immer weitgehend unbemerkt, wurden im vergangenen Jahr in Deutschland an Drittländer verbotenerweise 2,9 Milliarden Euro an Rüstung exportiert. – Aber dafür lassen die Regierungen dieser Länder ja das Zeug wenigstens nicht herumliegen sondern machen etwas damit.

Rechte

Die Polizei sucht 475 Rechtsextremisten per Haftbefehl. – Der Rest arbeitet möglicherweise bei der Polizei.

Unwort

Die Anzahl des „Unworts des Jahres“ hat sich dieses Jahr verdoppelt. Es ist davon auszugehen, dass es im fortgeschrittenen Stadium der Corona-Pandemie ein jährliches Wörterbuch an Unwörtern gibt.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Der neue Scheuer-Brief: Freie Fahrt für freie Raser!

Liebe schützenswerte Autofahrer,

endlich ist es so weit! Mit der Gründung der Deutschen Autobahn-Gesellschaft wird Deutschland nicht nur auf Platz drei hinter den kleineren Ländern USA und China stehen, was die Anzahl der Autobahnen angeht, sondern bald auf Platz 1. Das langfristige Ziel unserer neuen Autobahngesellschaft und von mir als Verkehrsminister ist, dass jeder Autofahrer einen einklagbaren Grundrechtsanspruch auf seine persönliche Autobahnauffahrt von seiner Wohnung aus erhält.

Außerdem werden wir in den nächsten Jahren nicht nur viermal so viele Autobahnen bauen wie bisher, sondern auch die Umwelt dadurch besser schonen. Jawohl! Denn unsere Autobahnen werden künftig nicht mehr durch idyllische Kuhweiden geführt oder durch Wälder, sondern einfach darüber. Und der Autofahrer braucht auch keine Angst zu haben, dass dies teurer wird.

Es kommt nämlich zwar keine Autobahnmaut, aber dafür eine Fußgänger- und Radfahrermaut. Diese Idee habe ich neulich als nächtliche Eingebung gehabt, als ich vor lauter Sorgen wegen der Autobahnmaut nicht schlafen konnte.

Nach dem Gleichheitsgrundsatz müssen dann endlich auch diejenigen zur Kasse gebeten werden, die kein Benzin zahlen müssen oder eine teure Parkplatzmiete. Dadurch werden sich die Autobahnen endlich rentieren, und die Autofahrer können sorglos noch viel mehr und schneller fahren.

Und wenn es dann bald genügend Autobahnen gibt, dürfen auch selbstfahrende Autos auf den Autobahnen herumfahren. Das macht Spaß und sieht nett aus. Das Bundesverkehrsministerium kauft erst einmal 20.000 selbstfahrende Autos, damit sich die menschlichen Autofahrer an sie gewöhnen.

Und nun zum Schluss: weil alles noch viel mehr Geld kostet als ich gedacht habe, soll mein Verkehrsministerium natürlich auch das Bedeutendste und Größte werden. Wir müssen an die Zukunft denken!

Bis auf bald,

Ihr Andi Scheuer

Parlamentsnachrichten

Der Bundestag soll künftig vor Angriffen geschützt werden. –

Wie lange es noch dauert, bis die Bevölkerung vor weiteren Angriffen aus dem Bundestag geschützt wird, ist weiterhin unklar.

Neues zur Grundrente

Obwohl die Grundrente seit Jahresbeginn in Kraft ist, gibt es sie nicht, weil neue Berechnungen dazu durchgeführt werden müssen.

Oder anders gesagt: die Grundrente heißt wohl deshalb Grundrente, weil es immer wieder einen Grund gibt, dass sie nicht kommt.

Unsoziales

Der Präsident des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall will eine radikale Änderung: jemand, der nichts tut, soll keine Grundsicherung bekommt.

Dann muss er aber erst dafür sorgen, dass diejenigen, die als Reiche noch nie etwas getan haben, abgeschafft werden.

Herr Wiesmüller

Corona-News

Bundesgesundheitsminister Spahn fordert dazu auf, ihn und seine Corona-Maßnahmen weiterhin ernst zu nehmen. – Daran kommt man tatsächlich nicht vorbei. Man muss aufpassen, dass man ihm nicht begegnet.

++letzte meldung+++letzte meldung+++letzte meldung+++

Homeoffice in der Schweiz

Bern: Die Schweizer Regierung weist darauf hin, dass die uneingeschränkte Verpflichtung für Homeoffice nicht nur für die Käseherstellung gilt, sondern auch für alle Banken.

Für deutsche Steuerbetrüger, die ihr Vermögen regelmäßig in die Schweiz bringen, soll kurzfristig der digitale Steuerbetrug ermöglicht werden.

Deutsche Steuerbetrüger können dann ihr Vermögen illegal und anonym über das Smartphone in die Schweiz transferieren.

Neues von Alexa

Die Sprachassistentin Alexa kann jetzt auch in Autos zur Unterhaltung und Ablenkung der Fahrer eingesetzt werden.

Für Bundeswehrpanzer ist eine Sonderausführung geplant. Alexa hilft dann unterwegs, gelangweilten Panzerfahrern lustige und abwechslungsreiche Ziele aus der Zivilgesellschaft wie Wohnhäuser, Sparkassen oder Kirchtürme auszusuchen.

Herr Wiesmüller

Lockdown

Vielleicht wäre es für uns langsam das Beste, wenn die Bundesregierung, die andauernd über einen neuen Lockdown debattiert, aus ihrem eigenen nicht mehr herauskommt.

Chancengleichheit

Die AfD klagt dagegen, dass sie als Verdachtsfall eingestuft werden soll. - Und zwar wegen der Chancengleichheit gegenüber anderen Parteien. Das ist nachvollziehbar: manche Bundestagsparteien müssten alleine wegen ihrer Korruption Verdachtsfälle sein.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Achtung: Ansteckungsgefahr für den Euro!

Der Euro als Münze ist in großer Gefahr. Ihm droht eine Ansteckung durch den noch unbekanntem Virus „C-Inflationitis 2“. Im Zusammenhang mit dem internationalen Währungs- und Geldmarkt während der Corona-Krise wurde eher zufällig festgestellt, dass der Euro als Münze plötzlich weniger wert ist und stark an Gewicht verliert. Noch ist die genaue Gefahr des Virus, die eher zufällig in der Hand eines internationalen Geldwechslers entdeckt wurde, nicht erforscht.

Die Europäische Union will zur Sicherung der Währung den Euro nun als Kryptowährung zulassen und ihn in Quarantäne stecken, um eine weitere Ansteckungsgefahr zu vermindern.

Allen Münzzählern wird umgehend empfohlen, ihr Bargeld bei der Deutschen Bundesbank zur Überprüfung und Impfung vorbeizubringen. Für Münzen, die bereits infiziert sind, gibt es allerdings keinen Ersatz.

Rassismus

Wir kürzlich gemeldet, soll der Rassismus bei der Polizei bundesweit untersucht werden. – Eine Reihenuntersuchung schadet allerdings wegen Ansteckungsgefahr aus.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Betreff. Mitteilung zum Verdachtsfall

Sehr geehrter Herr Verfassungsschutzpräsident!

Wie mir bekannt geworden ist, soll die AfD demnächst als Verdachtsfall eingestuft werden. Dagegen protestiere ich aufs Schärfste!

Das würde ja bedeuten, dass auch ich als Mitglied der AfD in einen Verdacht hineingelange, kein rechter Deutscher nicht zu sein.

Gerade ich fühle mich nämlich schon lange als rechter Deutscher. Auch meine Eltern waren rechte Deutsche, und mein Großvater hatte sogar die Funktion als Blockwart in der NSDAP, weil er von Geburt an gut denunzieren konnte. Er hat als vierjähriger schon seinen Cousin denunziert, weil dieser sich nicht getraut hat, einen Frosch kaputt zu treten.

Und auch ich bin ein erfahrener und treuer Denunziant. Für diese Tätigkeit habe ich später sogar ein eigenes Formular entwickelt, damit ich nicht immer einen Bericht an die Behörden schreiben muss, wenn ich jemanden denunziere.

Sie haben in Ihrer Behörde inzwischen 4377 Denunziationsmeldungen von mir seit 1994. Leider ist den meisten Denunzierten nichts passiert, seitdem Sie die Berufsverbote und Hinrichtungen weitgehend abgeschafft haben.

Jedenfalls, gerade weil ich so ein zuverlässiger Deutscher Staatsbürger bin, habe ich zwei Nächte lang nicht schlafen können, als ich erfahren habe, dass ich nun vielleicht ein Verdachtsfall werde wie die AfD!

Dabei habe ich – wie Sie aus meinem Dossier, das Ihnen vorliegt, erfahren können –meine politische Einstellung seit Franz Josef Strauß nicht mehr geändert. - Und beim Schönhuber auch nicht, der ja genau genommen dem Strauß sein geistiger Nachfolger gewesen ist. Wie der Strauß noch gelebt hat, durfte man immerhin noch das Wort „Neger“ sagen, ohne dass man von den Leuten komisch angeschaut worden ist.

Ja, und hernach war ich dann eine Zeit lang in der NPD, wo ich aber auch kein Verdachtsfall gewesen bin. - Und jetzt kommen plötzlich Sie daher und Ihr Verfassungsschutz und wollen mich und andere Deutsche einfach als Verdachtsfälle titulieren. Schämen Sie sich, schließlich machen wir rechten Deutschen alle nur unsere Pflicht, dass wir endlich wieder ein sauberes und ordentliches Deutschland hinkriegen.

Mit deutschem Gruß

Heiner Beil, Gau Landshut

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Nachruf auf den deutschen Wald

Verehrte Trauergemeinde,

mit geringer Bestürzung nehmen wir zur Kenntnis, dass zwei langjährige Vertreter des Deutschen Waldes im Sterben liegen. Mit der Fichte und der Birke verlieren wir durchaus Bäume, die jahrhundertlang immer gut in den Öfen unserer Wohnstuben gebrannt haben, die aber dennoch nicht unersetzbar sind.

Die Fichte gehörte übrigens auch an Weihnachten nicht zu den Edelbäumen, die geschmückt wurden, sondern waren die Christbäume der armen Schlucker.

Da sich heutzutage in fast jeder deutschen Familie an Weihnachten eine stämmige Nordmantanne befindet, ist also auf die Fichte in Zukunft auch verzichtbar. Zuzuschreiben hat sie sich ihr jetziges Aussterben ohnehin selbst, weil sie sich nicht früh genug angestrengt hat, mit ihren flachen Wurzeln das Wasser aus der Tiefe zu holen.

Bei der Birke ist es ebenso, und auf die Birke kann sogar noch leichter verzichtet werden, weil sie als Weihnachtsbaum überhaupt nicht schön ist.

In diesem Sinn wünschen wir den beiden Baumarten ein angenehmes Dahinscheiden. Bedauerlicherweise sind die beiden Baumarten allerdings nicht in der Lage, sich selbst zu entsorgen und überlassen das einfach uns, den Menschen.

Hochachtungsvoll

Die zivilisierte Menschheit in Deutschland

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Polizeilicher Aktenvermerk: Racial Profiling

Der unterzeichnende Diensthabende Polizeikommissar teilt mit, dass für die hiesige Polizeibehörde auch weiterhin keine Notwendigkeit zur Teilnahme an einer Studie zu Racial Profiling für den Umgang mit verdächtigen Subjekten besteht. Bei dunkler Haut- oder Haarfarbe gilt nämlich aus Prinzip der Anlass für die Durchführung einer Personenkontrolle und Fixierung mittels Knie am Hals des Verdächtigen. – Mit der Ruhigstellung des Verdächtigen bis zum Abtransport durch das Beerdigungsinstitut wurde häufig eine gute Erfahrung gemacht.

Mit dienstlichem Gruß

Alois Obermaier, PI Kuhdorf

Nach dem Präsidentenwechsel

Wenn in den USA ein scheidender Präsident seine Wähler das Capitol stürmen lässt, ist dies durchaus verständlich.

Schließlich sind US-Präsidenten gelegentlich Milliardäre, und die gehen natürlich fest davon aus, dass Ihnen nach der Wahl das Capitol sowie der ganze Rest der USA dauerhaft gehören.

Großspenden

Die CDU hat im vergangenen Jahr noch mehr Großspenden erhalten, nämlich 1,1 Millionen Euro.

Dass die SPD keine Großspenden bekommen hat, liegt garantiert nicht an den Parteiprogrammen, weil es dabei wenige Unterschiede zur Union gibt, sondern an den Namen der Vorsitzenden, die man sich nicht merken kann – und an der Kleiderordnung.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++

Reklamation wegen „Lotte“

Sehr geehrter Herr Martin Wolf,

wegen der Reklamation Ihres gebuchten Namens für ein Hochdruckgebiet am 12. Juli des vergangenen Jahres teilen wir Ihnen nach genauer Überprüfung der Sachlage Folgendes mit:

Leider ist das zu Ehren des runden Geburtstages Ihres Firmenchefs gebuchte Hochdruckgebiet „Lotte“ zu spät gekommen und es gab dafür kurzfristig ein ausgeprägtes Tiefdruckgebiet mit Regengüssen namens „Dietmar“. Sicher hat dies leider auch Ihr Rahmenprogramm für das Firmenfest in Karlsruhe ein wenig beeinträchtigt.

Dennoch müssen wir Ihnen leider mitteilen, dass eine Reklamation Ihrer erfolgten Buchung von „Lotte“ nicht möglich ist, weil unser „Institut für Meteorologie“ keine Wettergestaltungsfirma ist, sondern nur ein Institut für die kreative Namensgebung von Wetterereignissen.

So ist eben „Lotte“ leider zwar zu spät gekommen, hat uns dafür aber im gesamten Süden Deutschlands ein kräftiges, ausdauerndes Hochdruckgebiet mit vierunddreißig Grad Celsius beschert.

Während das von Ihnen für den 12. Juli gebuchte Wetterereignis nach unseren meteorologischen Recherchen eigentlich nicht „Lotte“ gewesen ist, sondern noch „Greta 224“. Und dieses war bei uns zwar schon seit Anfang des Sommers registriert, sollte aber nur den Norden Deutschlands und Südschweden überqueren.

Wir hoffen dennoch, dass sie auch mit „Dietmar“, der wirklich unerwartet gekommen ist, ein paar trockene Minuten hatten bei Ihrer Feier - zumindest so viele, dass Sie noch einigermaßen trocken zu ihren Autos eilen konnten.

Hochachtungsvoll

Dr. Ferdinand von Remscheid, Institut für Meteorologie Magdeburg.

eichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen+++aktenzeichen++ Spaß mit der elektronischen Patientenakte „Erika“

Liebe Krankenversicherte,

seit Januar ist Ihre E-Patientenakte in Betrieb. Das Besondere ist, dass sie künftig auch ganz allein unterwegs ist und eigenverantwortlich Tätigkeiten für Ihre Gesundheit unternimmt. Sie heißt übrigens Erika, sieht viel hübscher aus als Alexa und ist blond.

Die Unterstützung von Erika bedeutet für Sie ab sofort:

- Ein persönlicher Arztbesuch von Ihnen ist nicht mehr notwendig. Erika wird selbst aktiv und kümmert sich um Arztgespräche und notwendige Impfungen. Zuerst wird Ihre Masernimpfung aufgefrischt, auch wenn Sie als Kind schon eine hatten.
- Falls Sie selbst noch irgendwelche gesundheitliche Beschwerden haben, ist es leider zu spät. Erika erfindet für Sie aber genügend neue, die Sie noch gar nicht kennen.
- Volle Wartezimmer gibt es nicht mehr. Alle Wartezeiten erledigt für Sie ihre elektronische Patientenakte durch persönliche Konsultationen mit Fachärzten und Kliniken. Keine Angst, Sie werden dann einfach abgeholt, wenn Erika etwa irgendeinen OP-Termin für Sie ausgemacht hat. Bitte wehren Sie sich nicht, sonst muss das Personal Gewalt anwenden.
- Natürlich kann es auch bei Erika zu Fehlern kommen. Wenn Sie zum Beispiel als Mann plötzlich bei einer Frauenärztin auf dem OP-Tisch aufwachen, kann es sein, dass statt einer Ausschabung versehentlich etwas anderes passiert ist.
- Ansonsten ist Erika aber sehr intelligent und zuverlässig und misst bei Ihnen morgens das Fieber und den Puls. Außerdem bespricht sie mit Ihnen Ihren Tagesablauf aus medizinischer Sicht. Sie müssen sich streng daran halten, sonst wird Erika sehr unleidlich. - Ansonsten steht Erika wie Alexa brav auf Ihrem Nachttisch und singt Ihnen sogar ein Schlaflied.
- Wenn Ihr biologisches Ableben ansteht, wird Erika rechtzeitig mit Ihnen darüber sprechen. Normalerweise passiert das ein Jahr vor Ihrem Todestag, den Erika natürlich weiß, aber diskret für sich behält.

Also, viel Spaß mit Erika!

Ihr Gesundheitsministerium